

Aber in der Freien Wirtschaft!!!.. BLA BLA BLA

Beitrag von „Flipper79“ vom 5. März 2017 21:35

Auch in NRW belegt der Lehramts-Mathematiker oder Lehramtsphysiker im Grundstudium (!) viele Veranstaltungen wie der Diplom-Mathematiker / -Physiker. Auch im Hauptstudium treffen diese Personenkreise aufeinander. Dennoch ist das Lehramtsstudium nicht so umfangreich wie das Studium eines Diplom-Mathematikers / -physikers (ich beziehe mich auf meine Studienzeiten). Mit meinem Studium könnte ich in der freien Wirtschaft nichts anfangen.

Ich bin froh, dass ich nicht in der freien Wirtschaft bin. Wenn ich mir anschauere, wie schwer es auch gute Diplom-Physiker oder Diplom-Mathematiker hatten einen attraktiven Job zu finden, der sich dann noch gut mit Familie und Beruf vereinbaren lässt, dann muss ich sagen: Als NW-Lehrer findet man wesentlich leichter einen Job. Wenn ich mir dann noch ansehe, wie viele Firmen etc. pleite gehen oder wie viele Arbeitnehmer entlassen werden, komme ich zu dem Schluss, dass ich als Lehrer es gut habe.

Und von einem Bekannten, der in der freien Wirtschaft arbeitet, weiß ich, dass in unseren Besoldungsgruppen in der freien Wirtschaft Überstunden erwartet werden. Da interessiert es niemanden, dass man zu Hause ggf. noch kleine Kinder hat. Reisen - auch ins Ausland - gehören in der freien Wirtschaft - sicherlich je nach Unternehmen - zum guten Ton. Ein "ich kann nicht, da ich kleine Kinder habe", kommt nicht gut an.

Bis man in der freien Wirtschaft einen Job findet, mit dem man zufrieden ist, muss man oft viele schlechte bezahlte Praktika machen. Zwar läuft man als Lehrer auch Gefahr, dass man durch die Lande tingeln muss, aber man hat dabei die Aussicht auf deutlich mehr Gehalt.

Teilzeit kommt in vielen Unternehmen in der freien Wirtschaft nicht so gut an, zumindest nicht, wenn man Karriere machen möchte.